

„Dorf von Unrat befreien und gleichzeitig die Tiere schützen“

Regenbogen-Kindergarten, Diakonie und Dorfpflege sammeln Müll an Wanderschutzhütte

BETHELN • Voller Tatendrang helfen schon die Kleinsten dabei mit, die Umwelt von Müll und Unrat zu befreien. Leere Flaschen, ein alter Grill oder Verpackungsmüll ließen sich wieder zu Hauf an der Bethelner Wanderschutzhütte finden. Bereits zum vierten Mal traf sich der Verein „Dorfpflege Betheln, Eddinghausen und Haus Escherde“ zum gemeinsamen Müllsammeln mit dem Regenbogen-Kindergarten. In diesem Jahr beteiligten sich erstmalig auch die Besucher der Tagesförderstätte mit ihren Betreuern an der Aktion.

„Wir wollen dem Kindergarten auf diese Weise hel-

fen, den Kindern das Umweltbewusstsein zu vermitteln. Diesmal helfen uns auch einige von den Tagesbesuchern der Diakonie. Weil sie morgen nicht am Müllsammeln der Erwachsenen teilnehmen können, wollen sie schon heute etwas für das Dorf tun. Daran sieht man auch die gelebte Inklusion hier in Betheln“, erklärte Angela Grapentin, Vorsitzende des Vereins „Dorfpflege Betheln, Eddinghausen und Haus Escherde“.

In kleinen Gruppen und ausgestattet mit Harken, Warnwesten, Handschuhen, Mützen und Arbeits-

hosen sammelten die Kinder den Müll gemeinsam mit ihren Erzieherinnen Anneliese Hein, Jutta Burau und Sabine Eger an der Wanderschutzhütte auf. Nicht immer war es leicht, an den Unrat heranzukommen, doch die Kinder waren mit Begeisterung dabei, in die Büsche zu klettern und Plastik- oder Papierteile aus den kleinsten Ecken zu fischen. „Der Fokus liegt darauf, dass jeder etwas für das Dorf tut, und schon junge Menschen für Umweltverschmutzung sensibilisiert werden“, erklärte Angela Grapentin.

Im Regenbogen-Kindergarten wurde im Rahmen des Morgenkreises schon im Vorfeld mit den Kindern gesprochen. Dabei überleg-

ten die Mädchen und Jungen, woher der Müll kommt und was man dagegen tun kann. „Den Kindern geht es vor allem auch um die Tierwelt. Sie haben einen engen Bezug zu Tieren und wollen nicht, dass sie krank werden oder sterben. Das Müllsammeln ist eine tolle praktische Erfahrung, um zu lernen, die Natur zu schützen und wertzuschätzen. Für die Kleinen ist es schon eine Herausforderung, sie kämpfen sich aber gut durch das Gestrüpp“, so Anneliese Hein. Im Anschluss an die Sammelaktion gab es zur Stärkung Würstchen, Brötchen und warmen Apfelsaft. • stw



Der Verein „Dorfpflege Betheln, Eddinghausen und Haus Escherde“ beseitigt gemeinsam mit dem Regenbogen-Kindergarten den Unrat an der Wanderschutzhütte. Auch die Bewohner der Tagesförderstätte sind dabei.



Ernst-Ulrich Blasberg hilft den Kindern des Kindergartens dabei, den Müll aus den Büschen zu sammeln. • Fotos: Woyciechowski